

Zur Erinnerung an Prof. Dr. Rüdiger Schröpfer (1940 – 2019)



Am 16. Juli 2019 verstarb mit 79 Jahren Prof. Dr. Rüdiger Schröpfer.

Rüdiger Schröpfer erblickte das Licht der Welt am 11. Mai 1940 in Militsch, Niederschlesien, (heute Milicz, Polen). Aber nach dem 2. Weltkrieg wurde ihm Westfalen zur Heimat, wo er 1960 in Lübbecke sein Abitur machte. Sein naturwissenschaftliches Studium mit dem Schwerpunkt Biologie führte ihn über Kiel nach Münster. Dort legte er 1964 das erste Staatsexamen in den Fächern Biologie und Chemie ab. Es folgte 1966 das zweite Staatsexamen für das Realschullehramt. Rüdiger Schröpfer hatte während der Referendarzeit sein Biologie-Studium in Münster fortgeführt. Nach seiner sich daraus ergebenden erfolgreichen Promotion im Jahr 1971, die Untersuchungen zu Farbvariationen der Waldspitzmaus und der Waldmaus zum Inhalt hatte, arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent an der Pädagogischen Hochschule in Bielefeld, wo er bereits 1973 zum Akademischen Oberrat ernannt wurde. 1974 wechselte Rüdiger Schröpfer zur Pädagogischen Hochschule Bonn und folgte dann 1975 dem Ruf zu einer Professur für Biologie-Didaktik an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. 1978 erteilte ihn der Ruf zum Ordentlichen Professor für Didaktik der Biologie an die Universität Osnabrück, wo er bis 2007 seinen Lehrstuhl innehatte. Hier waren Öko-Ethologie und Soziobiologie

der Säugetiere seine Arbeitsschwerpunkte, denen er mit Freude und besonderem Engagement nachging. Neben seinen vielen Pflichten im universitären Bereich sowie ehrenamtlichen Aufgaben - so war er von 2001 bis 2004 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde - zeigte Rüdiger Schröpfer sich für die Förderung naturwissenschaftlich interessierter Laien besonders aufgeschlossen.

Mit Rüdiger Schröpfers Namen verbinden sich die Naturschutzmaßnahmen zur Wiedereinführung verloren gegangener heimischer Säugetiere, wie die erfolgreiche Ansiedlung des Bibers an der Hase und Ems und entsprechende Aktionen zur Rettung des Europäischen Nerzes und der Nordischen Wühlmaus.

Seit seiner Studienzeit in Münster war Rüdiger Schröpfer der Säugetierwelt Westfalens besonders verbunden. So erschien bereits 1966 sein Beitrag „Die Säugetierfauna im Gebiet des Heiligen Meeres“ (Abh. Landesmus. Naturk. Münster 28, 1-23). In der Biologischen Station „Heiliges Meer“, heute Außenstelle des LWL-Museums für Naturkunde in Münster, begründete er 1973 den Säugetierökologischen Kurs, den er selbst über 10 Jahre durchführte, und welcher sich bis heute großer Beliebtheit und Zustimmung erfreut. Von 1969 bis 1984 leitete er die Säugetierkundliche Arbeitsgemeinschaft in Westfalen. Diese hatte sich zum Ziel gesetzt ca. 100 Jahre nach „Westfalens Tierleben, Band 1 Säugetiere“ von Hermann LANDOIS (1883) eine neue, moderne säugetierkundliche Fauna Westfalens herauszugeben. Dieses Werk erschien 1984. Rüdiger SCHRÖPFER, Rainer FELDMANN und Henning VIERHAUS zeichneten für dieses Gemeinschaftswerk verantwortlich, nachdem die Teilnehmer der Arbeitsgemeinschaft 15 Jahre lang Erhebungen durchgeführt hatten. In dieser Fauna wird auch erkennbar, dass Marderartige, bestimmte Mäusearten und sogenannte semiaquatische Säuger es Rüdiger Schröpfer besonders angetan hatten.

Auf zahlreichen Exkursionen hat Rüdiger Schröpfer Studierenden die Lebensweisen, ökologische und soziologische Zusammenhänge der Säugetiere erklärt. Seine ruhige Art, seine sachlichen, präzisen und schnörkellosen Erläuterungen sowie sein didaktisches Geschick komplizierte Zusammenhänge zu erhellen, machten ihn zu einem anerkannten und besonders geachteten Hochschullehrer.

Heinz Otto Rehage & Henning Vierhaus

Inhaltsverzeichnis

Schäfer, P.:	
Faunistisch bemerkenswerte Wanzen aus Nordrhein-Westfalen (Insecta: Heteroptera) III.	105
Junghans, T.:	
Rasselblume & Co. – Ausbreitung mediterraner Arten im Raum Paderborn als Folge der Klimaerwärmung?	121
Vierhaus, H.:	
Feststellungen von den Wollschweben <i>Bombylius discolor</i> MIKAN, 1796 und <i>Bombylius venosus</i> MIKAN, 1796 (Diptera: Bombyliidae) in Westfalen	133
Raabe, U.:	
<i>Silene muscipula</i> in Griechenland wieder aufgefunden	139

Kurzmitteilung

Rehage, H. O & H. Vierhaus:	
Zur Erinnerung an Prof. Dr. Rüdiger Schröpfer (1940 – 2019)	147

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [79](#)

Autor(en)/Author(s): Rehage Heinz-Otto, Vierhaus Henning

Artikel/Article: [Zur Erinnerung an Prof. Dr. Rüdiger Schröpfer \(1940 - 2019\) 147-148](#)